



**Europaschule
Burggymnasium**
der Stadt Altena (Westf.)
Sekundarstufen I und II

Schulinterner Lehrplan des Burggymnasiums Altena für die – Sekundarstufe I

Geschichte

gültig ab dem Schuljahr 2019/2020

Inhalt	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Unterrichtsvorhaben	5
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	23
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
2.4. Lehr- und Lernmittel	26
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	28
4. Qualitätssicherung und Evaluation	29

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Das Burggymnasium liegt zentral in der Kleinstadt Altena, die sowohl industriell als auch ländlich geprägt ist. Es handelt sich um das einzige Gymnasium im Stadtgebiet und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch aus den umliegenden Städten gut zu erreichen, sodass ein großes Einzugsgebiet abgedeckt werden kann.

Die Schule ist zurzeit vierzünftig angelegt und wird aktuell von 850 Schülerinnen und Schülern besucht, die von 63 Lehrkräften unterrichtet werden.

Die Schüler*innen der Erprobungsstufe kommen aus 4 Städten (Altena, Nachrodt, Neuenrade und Werdohl) und einer Vielzahl umliegender Gemeinden. Damit wird die Schule aus 9 Grundschulen bedient, die ihre Schüler*innen in unterschiedlicher Weise auf die weiterführenden Schulen vorbereiten.

Es bestehen Kooperationsvereinbarungen für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe mit der Sekundarschule Altena und der Hönnequellschule in Neuenrade. Außerdem wechseln Schüler*innen der Realschulen Letmathe und Werdohl ans Burggymnasium.

Einbindung

Das Burggymnasium zeichnet sich durch zahlreiche Kooperationen auf städtischer Ebene aus, wie z.B. die Zusammenarbeit mit den Freunden der Burg Altena, dem Kulturring, dem Blasorchester/der Musikschule Lennetal, örtlichen Beratungsstellen und der Stadtbücherei Altena.

Entsprechend versteht sich die Schule als Raum des kulturellen Austausches, auch außerhalb des Unterrichtsgeschehens. Unterstützt wird dies durch einen agilen Förderverein, der z.B. auch die neu gestaltete Hangbühne initiiert und finanziert hat, die als Präsentationsort schulischer Aufführungen und als städtischer Veranstaltungsort dient.

Durch die industrielle Prägung der Stadt findet auch ein reger Austausch mit heimischen Betrieben als Bestandteil der Berufswahlorientierung statt. Ehemalige Schüler*innen unterstützen durch die BeGAbtentage die Stärkenförderung der Schülerschaft.

Des Weiteren unterstützt unser engagierter Förderverein das Schulleben in vielfältiger Weise und ermöglicht die Umsetzung vieler schulischer Projekte.

Schwerpunkte schulischer Arbeit

Als zertifizierte Europaschule ist uns die Unterstützung des europäischen Gedankens ein zentrales Anliegen. Dazu gehören nicht nur Toleranz und Respekt als grundlegende Werte unserer Zusammenarbeit zwischen allen am Schulleben Beteiligten, sondern auch die Integration verschiedener Kulturen. Diese Haltung wird den Schüler*innen durch die Arbeit in Teamstrukturen auf allen Ebenen und in den diversen Arbeitsbereichen vorgelebt.

Im Rahmen von Austauschprogrammen haben die Schüler*innen die Möglichkeit Austauschfahrten mit Partnerschulen in Budapest (Ungarn), Madrid (Spanien), Péronne (Frankreich), Pinsk (Weißrussland) und Vilnius (Litauen) zu sammeln.

Podiumsdiskussionen mit Lokal- und Landespolitikern, Gesprächsrunden mit Zeitzeugen und die Auseinandersetzung mit Schauspielern einschlägiger Bühnenstücke erweitern den Erfahrungshorizont.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Berufs- und Studienwahlorientierung dar. Sie zeigt sich in der Unterstützung zu einer frühzeitigen beruflichen Orientierung mit dem Ziel Schüler*innen an ihre Heimat zu binden. Unterstützt wird dies durch die Zusammenarbeit mit den Talentscouts der Universität Bochum, dem Karrierenetzwerk Lenne e.V. und dem Verein „Netzwerk Draht“. Auch die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA), die durch einzelne Module und Praktika bis in die Oberstufe fortgesetzt wird, wirkt hier unterstützend.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht einerseits die individuelle Förderung, die besonders durch den Prozess der Digitalisierung unterstützt werden soll. Andererseits gewinnt das Thema der Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts wird vereinbarungsgemäß eine Plattform (LOGINEO) genutzt, auf der den Schülerinnen und Schülern fachbezogenes Material zur Verfügung gestellt werden kann. In der Schule selbst stehen unterschiedliche Geräte zur Internetnutzung, für digitale Präsentationen und zur elektronischen Datenverarbeitung zur Verfügung.

Ausgehend von dem Auftrag der individuellen Förderung wird jede Schülerin, jeder Schüler im Rahmen der Begabungsförderung in den Klassen 5 und 6 mit seinen Stärken in den Blick genommen werden, um sie/ihn in den jeweiligen Stärken zu fördern. Im Rahmen der jeweiligen Förderbänder in den Klassen 7 bis 10 steht vor allem das Aufarbeiten von Defiziten in den Hauptfächern Deutsch, Mathe, Englisch im Vordergrund.

Personelle Situation der Schule

Die Schule ist zurzeit personell gut aufgestellt.

Alle Fächer können entsprechend der vorgesehenen Stundentafel ohne Einschränkung unterrichtet werden. Für jedes Fach gibt es mindestens vier Lehrer*innen, so dass bei einem langfristigen Ausfall einer Lehrkraft die fachbezogene Fortführung des Unterrichts gewährleistet ist.

In der Oberstufe werden alle Fächer der SI auch bis zum Abitur als Grund- oder Leistungskurs angeboten.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt.

Während die Methoden- und Handlungskompetenz ausschließlich inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, werden in den Bereichen der Sach- und Urteilskompetenz anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6),

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Unterrichtsvorhaben der Klasse 6

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Eine Revolution in der Jungsteinzeit?</p> <p>Wie verändert sich die Lebensweise in der Jungsteinzeit zur Altsteinzeit?</p> <p>Warum verändert sich die Lebensweise?</p> <p>Wie funktioniert das Zusammenleben?</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die zentralen Merkmale der Jungsteinzeit gegenüber der Altsteinzeit (SK 4) • charakterisieren die Neolithische Revolution als wirkungsmächtiges Ereignis (SK 3) • erklären die veränderten Lebensbedingungen, welche zur Neolithischen Revolution führten (SK 5) • vergleichen das Leben „früher“ und „heute“ und stellen die Bedeutung der Revolution für die Gegenwart heraus (SK 5) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • können nachvollziehen, warum die Menschen sich für eine andere Lebensweise entschieden (UK 3) 	<p>Aspekte der Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen. (MKR 2.1) • SuS wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an. (MKR 2.3., 5.2) • SuS wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (etwa anhand von Dokumentationen) (MKR 5.1) <p>Methodische Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Karten am Beispiel von Geschichtskarten <p>Aspekte des Europaschulcurriculums:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Gründe für die veränderte Lebensweise europaweit <p>Aspekte der Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS stellen ökonomische Lebensbedingungen in der Jungsteinzeit dar, indem sie Folgen der vermehrten Viehzucht und des Ackerbaus für die Umwelt – auch im Vergleich zu heute (VB D, Z 6) <p>Sprachsensible Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS werden durch Zusatzmaterialien hinsichtlich des Verständnisses der Verfassungstexte angeleitet <p>Gendersensible Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenbilder von Mann und Frau in der Jungsteinzeit

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Handel in der Bronzezeit – Der entscheidende Schritt in Richtung Zivilisation?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte von Menschen in der Bronzezeit (SK 5) erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (IF 1, SK 3) <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (IF 1, UK 2) 	<p>Aspekte der Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1) <p>Methodische Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitleisten erstellen <p>Aspekte des Europaschulcurriculums:</p> <ul style="list-style-type: none"> früheste Formen des europäischen wirtschaftlichen Austausches und Kooperierens Anfänge der Diplomatie bzw. der <p>Aspekte der Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen und Handelsbeziehungen in der Vergangenheit dar, indem sie Veränderungen des Arbeitens, Wohnens und gesellschaftlichen Zusammenlebens untersuchen <p>Sprachsensible Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachhilfen/Formulierungshilfen Verwendung unterschiedlicher Darstellungsformen (Zeitleisten, Tabellen) Kompetenz Sprechen: Präsentation von Unterrichtsergebnissen

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen - Hochkulturen am Beispiel Ägypten</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgebener 	<p>Aspekte der Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen

Ist Ägypten ein Geschenk des Nils?

Der Pharao – Mensch oder Gott?

Geheimnisvolle Pyramiden

Wie sah der Alltag der Ägypter aus?

Voraussetzungen auf ihre Entstehung, (IF1 -SK 4)

Urteilskompetenz

- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen, (IF 1 - UK 2)

Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1)

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1)
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MKR, 2.3, 5.2)
- Präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)

Methodische Aspekte:

- Geschichtskarten untersuchen
- Rekonstruktionszeichnungen untersuchen
- Schaubilder untersuchen
- Geschichte narrativ
- Kompetenz Sprechen: Präsentationen, Kurzvorträge

Aspekte des

Europaschulcurriculums:

- kulturelle Unterschiede in Werten, Normen und Weltanschauungen zu verstehen (interkulturelle Kompetenz)

Aspekte der Verbraucherbildung:

- Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen und Handelsbeziehungen von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)

Sprachsensible Aspekte:

- Formulierungshilfen zur Analyse von Geschichtskarten sowie zur Analyse von Schaubildern
- Verwendung unterschiedlicher Darstellungsformen

(Symbole, Bilder, Diagramme, Sprache, Gegenstände...)

- Worterklärungen

Gendersensible Aspekte:

- kritische Auseinandersetzung mit Stereotypen
- traditionelle Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit, Normen und gesellschaftlichen Arbeitsteilung (Können Frauen Pharao werden? Wie sah der Alltag der Ägypter aus? Rechte der Frauen)
- Bezugnahme auf Alltagserfahrungen der Schüler*innen

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum - Zusammenleben der Griechen – Vorstufe einer modernen Gesellschaft?	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, (IF 2 SK1) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland), (IF 2 UK1)• beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, (IF 2 UK 2)	Aspekte der Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none">• ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1) Methodische Aspekte: <ul style="list-style-type: none">• Sach- und Werturteile formulieren Aspekte des Europaschulcurriculums: <ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse von der Unterschiedlichkeit der europäischen Kulturen und den ihnen zugrundeliegenden Werten werden vermittelt.• kulturelle Unterschiede in Werten, Normen und Weltanschauungen zu verstehen (interkulturelle Kompetenz)• Die Antike als Basis europäischer Entwicklung (Griechische Polis) Aspekte der Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none">• stellen Handelsbeziehungen von Griechen und anderen Kulturen dar und (VB D, Z6) Sprachsensible Aspekte: <ul style="list-style-type: none">• Operatorentraining: Be-
Die Griechen: Ein Volk ohne gemeinsamen Staat		
Athen- wo die Demokratie entstand		
Attische Demokratie – Ein Vorbild für uns?		
Sparta – Ein Leben für den Staat		

schreiben

- Sprachhilfen/Formulierungshilfen zur Analyse von Text- und Bildquellen
- Führung eines Glossars
- Verwendung unterschiedlicher Darstellungsformen (Symbole, Bilder, Diagramme, Sprache, Gegenstände...)
- Kompetenz Sprechen: Präsentationen, Kurzvorträge

Gendersensible Aspekte:

- traditionellen Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit, Normen und gesellschaftlichen Arbeitsteilung
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensmodellen

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum <ul style="list-style-type: none">• Rom – wie eine Stadt entsteht• Republik – wie wurde die Macht verteilt?	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, (IF 2 SK2)• stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, (IF 2 SK3)• vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an – Rom, Große Mauer – Limes). (IF 2 SK4) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie	Aspekte der Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none">• hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3)• unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1) Methodische Aspekte: <ul style="list-style-type: none">• Operatortraining Zusammenfassen- Warum wurde Rom zur Großmacht? Aspekte des Europaschulcurriculums: <ul style="list-style-type: none">• Europas Ursprung in der Antike Aspekte der Verbraucherbildung: <ul style="list-style-type: none">• stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen anhand des Ständekämpfe sowie kulturelle Kontakte am Beispiel der Germanen dar. (VB D, Z6) Sprachsensible Aspekte:

unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, (IF 2 UK 2)

- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. (IF 2 UK 3)

- Anwenden und Wiederholen – Fachbegriffe erklären

Gendersensible Aspekte:

- Auseinandersetzung mit dem Rollenverständnis in einer römischen familia
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen antiken Werten und Normen

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterliche Europa	Sachkompetenz	Aspekte der Digitalisierung:
Mit den Franken ins Mittelalter – ein Neubeginn?	<ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (IF 3a – SK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkungsmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2)
König und Kaiser Karl – ein Großer?	<ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft, (IF 3a – SK 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1)
Woher nehmen Könige und Kaiser ihre Macht?	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (IF 3a – SK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MKR 5.1)
Machtkampf zwischen König und Papst – oder: Wer bestimmt über die Kirche?	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft, (IF 3a – UK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritisch Auseinandersetzungen mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MKR 5.1)
Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet?	Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)
Zum Herrschen geboren? – Der Adel Bete und arbeite!	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturestreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft, (IF 3a – UK2) 	<ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog
Immer nur arbeiten? Das Leben der Bauern		
Markttag wie im Mittelalter?		

3)

und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3)

Methodische Aspekte:

- Partner- und Gruppenarbeit als Form des Gemeinsamen Lernens
- Bildquellen untersuchen

Aspekte des Europaschulcurriculums:

- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digital auftretender Geschichtsbilder (MKR 5.3) im Rahmen des Europatages am BGA

Aspekte der Verbraucherbildung:

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)

Sprachsensible Aspekte:

- Formulierungsbausteine zur Analyse von Bildquellen
- Audiovisuelle Unterstützungsformate

Gendersensible Aspekte:

- Traditionelle Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit, Normen Arbeitsteilung im Mittelalter
- Die Rolle und Bedeutung der Frau im Mittelalter
- bedeutende Frauen im Mittelalter (z.B. Hildegard von Bingen)
- Rechtliche Stellung von Mann und Frau im Mittelalter im Vergleich

Unterrichtsvorhaben der Klasse 7

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Städte und ihre Bewohner*innen	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• erläutern unter Berücksich-	Aspekte der Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none">• recherchieren in Geschichts-

Wie entstanden Städte?

Zwischen Handel und Handwerk – wie lebten Bürger in den Städten?

Welche Rolle spielten die Frauen in mittelalterlichen Städten und welche Rechte hatten sie?

tigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten (SK 1)

Urteilskompetenz

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt (UK 1)

büchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1).

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen (z.B. Gründungsschrift einer Stadt) unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2).
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).

Methodische Aspekte:

- Einen Wikipedia-Artikel erschließen und überprüfen (Methodenseiten im Buch - vgl. S. 22f.)
- Ein Rollenspiel gestalten (vgl. S. 16)

Aspekte des Europaschulcurriculums:

- Europäische Entwicklung von Städten

Aspekte der Verbraucherbildung:

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6): Das Leben in der Stadt im Vergleich zum Land sowie das Leben als Frau in einer mittelalterlichen Stadt

Sprachen

- Formulierungshilfen und Fragenkataloge zur Auswertung von schriftlichen sowie nicht-schriftlichen Quellen und Rekonstruktionszeichnungen

Gendersensible Aspekte:

- Die Rolle sowie die Rechte der Frau in mittelalterlichen

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien, Afrika</p> <p>Die Hanse – ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte</p> <p>Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße</p> <p>Köln und Timbuktu: Zwei Handelsstädte im Vergleich</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole 	<p>Aspekte der Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Historische Entwicklung der Medien und ihre Bedeutungsentwicklung kennenlernen, analysieren und reflektieren MKR 5.1, 5.4 ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1) <p>Methodische Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Operatortraining Analysieren <p>Aspekte des Europaschulcurriculums:</p> <ul style="list-style-type: none"> europäischer und Handel über Landesgrenzen Selbstbild und Fremdbild Europa und Asien bzw. Afrika <p>Aspekte der Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6) <p>Sprachsensible Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachliche Mittel zur Analyse sprachlicher und nicht sprachlicher Quellen <p>Gendersensible Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none">
Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden, Muslime</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Han- 	<p>Aspekte der Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie

Das Judentum: Entstehung & Leben im Mittelalter

Der neue Glaube Islam verbreitet sich

Der erste Kreuzzug – Krieg im Namen Gottes?

Zusammenleben im „Heiligen Land“

delsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5)

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)

Urteilskompetenz

- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge

ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MKR 2.1)

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3)

Methodische Aspekte:

- Interpretation von Bildquellen, auch in digitaler Form
- Vergleich der Darstellung der Kreuzzüge in einem Hörspiel mit Darstellungen im Buch
- Analyse historischer Karten
- Quellen miteinander vergleichen und ihre Aussagekraft kritisch reflektieren

Aspekte des Europaschulcurriculums:

- kulturelle Unterschiede und Religionen in Werten, Normen und Weltanschauungen zu verstehen (**interkulturelle Kompetenz**)

Aspekte der Verbraucherbildung:

- Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen und Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)

Sprachsensible Aspekte:

- Verwendung unterschiedlicher Darstellungsformen (Symbole, Bilder, Diagramme, Sprache, Gegenstände...)
- Worterklärungen

- Operatorenliste
- Aufgaben, die den Fokus verstärkt auf (fachintegrierte) Sprachbildung richten
- Denkanstöße mit Formulierungshilfen
- Gleichermaßen Berücksichtigung aller Kompetenzen Lesen, Schreiben und Sprechen
- Kompetenz Sprechen: Kurzvorträge, Rollenspiele

Gendersensible Aspekte:

- Einbezug von Alltagserfahrungen der Schüler*innen
- Angebot vielfältiger Zugänge zu einem Lerninhalt sowie Wechsel der Unterrichts- und Sozialformen
- Pflegen einer Sprachkultur, die alle Geschlechter gleichermaßen anspricht

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte Renaissance, Humanismus, Reformation</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar, (IF4 - SK 1) 	<p>Aspekte der Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MKR 5.1) • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2) • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MKR 5.1) • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narration (MKR Spalte 4, insbes. 4.1)
<p>Renaissance und Humanismus – ein neues Zeitalter?</p> <p>Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glaube?</p>	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen, (IF 4 – UK 1) • beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen, (IF 4 – UK 3) 	
<p>Der Buchdruck – Beginn eines neuen Zeitalters?</p>		
<p>Ein Mönch kritisiert die Kirche – und trifft den Nerv der Zeit</p>		
<p>Der Bauernkrieg – ein berechtigter Aufstand?</p>		
<p>Was ändert sich durch die Reformation?</p>		
<p>Lässt sich trotz Spaltung Frieden bewahren?</p>		

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2)
- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4)

Methodische Aspekte:

- virtuelle Erkundung einer Ausstellung
- Interpretation von Bildquellen, auch in digitaler Form
- Geschichte narrativ (Zeitungsartikel verfassen)
- Gruppenarbeit als Form des Gemeinsames Lernens
- eine App auf ihren Gewinn und Nutzen hin untersuchen und kritisch beurteilen
- Analyse historischer Karten
- eine historische Szene filmisch aufbereiten und mit Hilfe des Smartphones umsetzen
- Quellen miteinander vergleichen und ihre Aussagekraft kritisch reflektieren

Aspekte des Europaschulcurriculums:

- kulturelle Unterschiede in Werten, Normen und Weltanschauungen zu verstehen (interkulturelle Kompetenz)

Aspekte der Verbraucherbildung:

- Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen und Handelsbeziehungen von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)

Sprachsensible Aspekte:

- Verwendung unterschiedlicher Darstellungsformen (Symbole, Bilder, Diagramme, Sprache, Gegenstände...)

- Worterklärungen
- Operatorenliste
- Denkanstöße mit Formulierungshilfen
- Gleichermaßen Berücksichtigung aller Kompetenzen Lesen, Schreiben und Sprechen
- Kompetenz Sprechen: Präsentationen, Kurzvorträge

Gendersensible Aspekte:

- Einbezug von Alltagserfahrungen der Schüler*innen
- Angebot vielfältiger Zugänge zu einem Lerninhalt sowie Wechsel der Unterrichts- und Sozialformen
- Pflegen einer Sprachkultur, die alle Geschlechter gleichermaßen anspricht

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Dreißigjähriger Krieg und Hexenverfolgung im 16./ 17. Jahrhundert sowie (S. 106 – 113)</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen (SK3), • erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen (SK2), 	<p>Aspekte der Digitalisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MKR 2.1)
<p>War der Dreißigjährige Krieg unvermeidbar?</p>		<p>Methodische Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtskarten untersuchen (vgl. S. 255), Bildquellen untersuchen (vgl. S. 257) und Think – Pair – Share (vgl. S. 110)
<p>Welche machtpolitischen Gegensätze gab es in Europa um 1600?</p>		
<p>War der Dreißigjährige Krieg ein Religionskrieg?</p>	<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • - beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), 	<p>Aspekte des Europaschulcurriculums:</p>
<p>- Wer profitiert von den Regelungen des Westfälischen Friedens?</p>		<p>Aspekte der Verbraucherbildung:</p>
<p>Was bedeuten dreißig Jahre Krieg?</p>		
<p>Wieso werden Menschen als Hexen verfolgt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit 	<p>Sprachsensible Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Operatorentaining „Erläutern“ (Methodenseiten, S. 226-227)
		<p>Gendersensible Aspekte:</p>

im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

- SuS denken sich in die Rolle von Männern (z. B. Gustav II. Adolf, S. 108) und Frauen (z. B. Katharina von Henoth, S. 112) hinein.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Aufbruch in die Neuzeit (Entdeckungen)	Sachkompetenz	Aspekte der Digitalisierung:
Warum brechen die Europäer zu neuen Welten auf ?	<ul style="list-style-type: none">● erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. (SK 4)● erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. (SK 5)	<ul style="list-style-type: none">● SuS recherchieren im deutschen, englischen und spanischen Wikipedia - Artikel zu Christoph Kolumbus das jeweilige Bild zur „Entdeckung“ Amerikas 1492. MKR 1.2, 2.2
Auf welche Kulturen trafen die Entdecker in Mittel- und Südamerika ?	Urteilskompetenz	Methodische Aspekte:
Das Zeitalter der europäischen Entdeckungen – Ein Segen für die Welt?	<ul style="list-style-type: none">● bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten. (UK 4)	<ul style="list-style-type: none">● Geschichtskarten untersuchen (vgl. S. 75, 78, 83) Bildquellen untersuchen (vgl. S. 74, 77, 79, 80, 81), Schaubilder untersuchen (vgl. S. 76), Textquellen untersuchen, Fotografien untersuchen (vgl. S. 82 und 83), Informationen im Internet recherchieren, Wikipedia – Artikel erschließen Rollenspiel entwickeln (vgl. S. 74, 77)
		Aspekte des Europaschulcurriculums:
		<ul style="list-style-type: none">● Entdeckungen und Kolonialisierungen - Segen und Fluch des christlich - europäischen Missions- und Hegemonialanspruchs
		Aspekte der Verbraucherbildung:
		<ul style="list-style-type: none">● stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)

Sprachsensible Aspekte:

- Operatorentaining „Erläutern“ (Methodenseiten, S. 226-227)

Gendersensible Aspekte:

- SuS denken sich in die Rolle von Männern (z. B. Kolumbus und Eingeborene, S. 74, Schiffskapitän, S. 76) und Frauen (z. B. Malince, Dolmetscherin von Cortés, S. 79) hinein.)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Die Französische Revolution	Sachkompetenz	Aspekte der Digitalisierung:
Absolutismus	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Interessen der einzelnen Stände während der Krise Frankreichs nach 1785. (SK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Bild digital beschriften (digitales Werkzeug), Internetrecherche zu aktuellen Menschenrechtsverletzungen (MKR 1.2, 4.1)
Ideen der Aufklärung	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entwicklung in Frankreich um 1789 unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe wie Absolutismus, Gewaltenteilung, Aufklärung, Menschenrechte, konstitutionelle Monarchie und Verfassung (SK 7) 	Methodische Aspekte:
Frankreich in der Krise	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Anlass und Ursache der Französischen Revolution. (SK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Herrscherbilder, Karikaturen und Verfassungsschaubilder untersuchen
Radikalisierung der Revolution	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen. (SK 3) 	Aspekte des Europaschulcurriculums:
Europa unter Napoleon	Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte als Basis für Normen und Werte in Europa heute
	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit. (UK 2) 	Aspekte der Verbraucherbildung:
	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution. (UK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensstilen anhand von Lebenshaltungskosten in Paris im Februar 1789 (S. 129) (Bereich D)
		Sprachsensible Aspekte:
		<ul style="list-style-type: none"> • Worterklärungen zu Fachbegriffen, Formulierungshilfen bei der Analyse von Materialien (z. B. Herrscherbild, Karikatur)
		Gendersensible Aspekte:
		<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den politischen Rechten von Frauen und Männern vor und nach der Französischen Revolution
Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Die Revolution von 1848 und die deutsche Reichsgründung

Welche Ursachen hatte die Revolution von 1848 und welchen Weg nahm sie bis zur Reichsgründung 1871?

Wie ist die politische Stimmung im Kaiserreich zu beschreiben?

Wie gestaltete sich das jüdische Leben im Deutschland des 19. Jahrhunderts?

Sachkompetenz

- erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Verständnis im deutschen Kaiserreich (SK 3)
- stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar (SK7)

Urteilskompetenz

- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution 1848/49 (UK 3)
- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit (UK 4)

Aspekte der Digitalisierung:

- analysieren und vergleichen Erklärvideos zum Scheitern der Revolution 1848 und produzieren ein eigenes Video zur Nationalversammlung in der Paulskirche (vgl. Buch, S 170f.; MKR 4.1, 4.2, 5.1)
- recherchieren zu ausgewählten Aspekten im Internet (vgl. z.B. Buch, S 175.; MKR 2.1)

Methodische Aspekte:

- Denkmäler untersuchen

Aspekte des Europaschulcurriculums:

- die europäische Dimension der Jahre 1848/49 und der deutschen Nationalstaatenbildung (dt.-frz. Konflikte)

Aspekte der Verbraucherbildung:

-

Sprachsensible Aspekte:

- Formulierungshilfen zur Untersuchung von Denkmälern (Buch, S. 186.)

Gendersensible Aspekte:

- Ausschluss der Frauen vom Wahlrecht (vgl. dt. Verfassung von 1871)

Unterrichtssequenz

Die Industrialisierung und die soziale Frage

Why was England first? Wie entwickelte sich die Industrialisierung in Deutschland

Wie veränderte sich die

Zu entwickelnde Kompetenzen

Sachkompetenz

- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen Take-off“ in Deutschland (SK 4)
- unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland.

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

Aspekte der Digitalisierung:

- SuS vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4)
- SuS wenden zielgerichtet

Lebensweise der Menschen durch die Industrialisierung?

Was war die soziale Frage und welche Lösungsansätze gab es?

(SK 5)

- erklären vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Frauen, Männern und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen (SK 6)

Urteilskompetenz

- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit hinsichtlich der Entwicklungen im Rahmen der Industrialisierung (UK 4)

Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (bspw. Statistiken, Fotos) auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MKR 2.3, 5.2)

Methodische Aspekte:

- Statistiken auswerten (Methodenseiten im Buch - vgl. S. 212-213)

Aspekte des Europaschulcurriculums:

- Die Vorreiterrolle Englands und der Weg nach Deutschland; Rolle von Zöllen

Aspekte der Verbraucherbildung:

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6): Rolle von Zöllen und Transportmöglichkeiten für die Produktion;
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. (VB D, Z1, Z3, Z6)Hintergründe entstehender Produkte (bspw. Arbeitsbedingungen in Fabriken) hinterfragen und die Auswirkung auf Konsumverhalten reflektieren

Sprachsensible Aspekte:

- Operatoretraining „Erläutern“ (Methodenseiten, S. 226-227); Formulierungshilfen zur Auswertung von Statistiken (s.o.)

Gendersensible Aspekte:

- Rolle von Männern (Fotos) und Frauen (S. 231, Q 4) in den Betrieben zur Zeit der industriellen Revolution

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts verbindlich beschlossen:

Fächerübergreifende Grundsätze:

- Schüler*innen werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
- Das Vorgehen während des Unterrichts ist transparent und zielorientiert.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf das Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler*innen.
- Die Lehrkraft arbeitet sprachsensibel und berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe und bietet Differenzierungsmöglichkeiten an.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
- Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. Exemplarizität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
2. Zusätzlich werden die Prinzipien der Schülerorientierung, der Multiperspektivität und Kontroversität sowie der Wissenschaftspropädeutik berücksichtigt. Dazu arbeiten wir auch mit externen Institutionen (Stadtarchiv Altena, Archiv des Märkischen Kreises, Stadtbücherei Altena) zusammen.
3. Der Unterricht ermöglicht durch fakultative Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archiven und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur (Wewelsburg, Steinwache Dortmund, Haus der Geschichte Bonn, Museum für Frühindustrialisierung Wuppertal, Römisch – Germanisches Museum Köln, Burg Altena, Drahtmuseum Altena). Mit den „Freunden der Burg Altena e. V.“ besteht in diesem Zusammenhang ein Kooperationsvertrag.

4. Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
5. Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Im Fach Geschichte sind in der Sek. I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen. Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Dazu zählen:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen oder Tests,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, auch in digitaler Form, Erklärvideo).

Die Formen zur Überprüfung der Sonstigen Leistungen sollen möglichst vielfältig sein.

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im KLP (S. 38, Fußnote) benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 10 bewertet:

Kompetenzbereiche	Indikatoren
Sachkompetenz Wahrnehmung von historischen Zeugnissen und von Veränderungen in der Zeit Ermittlung einer historischen Frage/eines historischen Problems Darstellung synchroner Zusammenhänge und	Fragen an Gegenstand, Sachverhalt oder Zusammenhang stellen, die in die Vergangenheit führen Reflektierter Umgang mit historischem Sach-

diachroner Entwicklungen	und Faktenwissen unter Verwendung von fachspezifischen Kategorien und Begriffen
Methodenkompetenz	
Anwendung heuristischer Verfahren zur Informationsbeschaffung	Auswahl und Entscheidung über geeignete Quellengattungen und Darstellungen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung
Erschließung und Darstellung von historischen Quellen und Darstellungen	Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bei Beachtung des kommunikativen Zusammenhangs
Überführung historischer Sachverhalte in eigene Narrationen	Darstellen der inhaltlichen Ergebnisse aufgabenbezogen geordnet und fachsprachlich verständlich
Urteilskompetenz	
Argumentative historische Narration als Ausdruck historischer Urteilsbildung	Beurteilen im historischen Kontext und Formulierung einer eigenen begründeten Position; dabei Verknüpfung von Kategorien, Betrachtungsebenen und Perspektiven
	Erörtern eines historischen Problems auf Grundlage einer Pro- und Contra-Argumentation und Entwicklung einer Position
Handlungskompetenz	
Sinnbildung über Zeiterfahrung und Werturteilsbildung an Zeiterfahrung	Erstellung von Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung in bzw. Teilhabe an Diskursen über Geschichts- und Erinnerungskultur

Bewertungskriterien

Folgende Bewertungskriterien müssen für Schülerinnen und Schüler transparent sein:

- Qualität der Beiträge (Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion)
- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- sprachliche Darstellung (z. B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen. Bei kooperativen Formen ist die individuelle Schülerleistung zu bewerten.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Generell hat jede Schülerin/jeder Schüler das Recht, ihren/seinen Leistungsstand zu jedem Zeitpunkt zu erfragen.

Mögliche Intervalle:

Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

Formen:

Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4. Lehr- und Lernmittel

Im Gymnasium haben Fachlichkeit und Wissenschaftspropädeutik einen besonderen Stellenwert. Um obligatorische Wissensbestände, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu schulen, arbeitet die Fachschaft Geschichte am Burggymnasium in der Sekundarstufe I mit dem Lehrwerk „Geschichte und Geschehen“ aus dem Klett-Verlag. Den Eltern entsteht hier kein Eigenanteil, die Schüler*innen bekommen das Lehrwerk für die Dauer des Unterrichts von der Schule zur Verfügung gestellt.

Das Lehrwerk kommt dabei nicht nur den Forderungen des Medienkompetenzrahmens NRW nach, sondern unterstützt auch in Fragen der Sprachbildung und der individuellen Förderung. Dabei beziehen Aufgaben zur Medienkompetenz multimediale Materialien aus dem Online-Bereich mit ein, sodass Geschichte anschaulich wird. Kompetenztrainingsseiten unterstützen beim Erschließen von Medien. Mit sprachsensiblen Aufgaben wird das Verfassen eigener Texte sowie das Anwenden von Fachbegriffen trainiert; ebenso helfen Seiten zum Operatorentraining bei dem richtigen Umgang mit Aufgaben und Texten. Die Fachschaft Geschichte ist sich darüber im Klaren, dass die Geschichte nicht immer dem Gender-Mainstreaming-Konzept gerecht werden kann. Frauen und vor allem eine gleichberechtigte Stellung von Frauen und Männern hat im Laufe der Geschichte wahrlich nicht immer stattgefunden, oftmals finden wir vielmehr eklatante gegenteilige Bedingungen vor. Dieses nehmen wir immer wieder zum Anlass im Rahmen unterschiedlicher Unterrichtsvorhaben auf die Stellung von Frauen und Männern einzugehen und diese zu thematisieren. Auch die Darstellung von Frauen und Männern in Bildquellen soll dabei kritisch reflektiert werden.

Auch der Frage der individuellen Förderung wird Tribut gezollt, wenn auf Grundlage von niveaudifferenzierten Aufgaben alle zum gleichen Ziel gelangen. Ferner schaffen die Rubriken *Aufgaben mit Denkanstößen* sowie *Aufgaben zum Weiterdenken* den Spagat zwischen Defizit- und Begabungsförderung.

Darüber hinaus kann jeder Kollege der Fachgruppe seine Unterrichtsgestaltung durch weitere Materialien oder Texte aus anderen Lehrwerken ergänzen, um der zentralen Aufgabe des Geschichtsunterrichts, nämlich der Anbahnung und Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins, gerecht zu werden.

Hier eine Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel¹:

1. Forum Geschichte 1. Von der Frühgeschichte bis zum Mittelalter. Cornelsen-Verlag Berlin, 2019.

¹ Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, noch will sie werben. Hierbei geht es lediglich um einige **exemplarische Beispiele**, deren Auswahl **beliebig** erfolgte und die in **alphabetischer Reihenfolge** aufgelistet wurde!

2. Forum Geschichte: Arbeitsheft Geschichte 1. Von der Urgeschichte bis zum Ende des Römischen Reiches. Mit Lesetraining, Wahlaufgaben, Methoden „Fragekompetenz“ und „Urteilen“. Cornelsen-Verlag Berlin, 2019.
3. Geschichte lernen. Fachzeitschrift für den Geschichtsunterricht aus dem Friedrich-Verlag.
4. Lernerlebnis Geschichte. Entdecken – Handeln – Verstehen. Schöningh-Verlag Paderborn, 2004. (Hierzu gibt es unterschiedliche Themenhefte, etwa zur Ur- und Frühgeschichte, zu Ägypten, zum Römischen Reich und zu Griechenland).
5. Praxis Geschichte. Fachbeiträge und Unterrichtsideen für das Fach Geschichte. Fachzeitschrift aus dem Westermann-Verlag.
6. Zeiten und Menschen 1. Geschichte G9. Westermann-Verlag Braunschweig, 2019.

Zur Unterstützung der Lehr- und Lernprozesse stehen den Kolleg*innen bislang in jedem Raum zentral angeschlossene Beamer, eine Tafel und ein OHP zur Verfügung. Die Versorgung mit WLAN soll in dem/n kommenden Jahr/en gesichert werden, sodass eine realistische Umsetzung der Forderung des Medienkompetenzrahmens NRW erst dann wirklich stattfinden kann.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei diesen Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten:

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (letzter Zugriff erfolgte am 10.02.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

https://medienkompetenzrahmen.nrw/fileadmin/dokumente/user_upload/Erkl%C3%A4rvideos-im-Unterricht.pdf (letzter Zugriff erfolgte am 10.02.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (letzter Zugriff erfolgte am 10.02.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (letzter Zugriff erfolgte am 10.02.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (letzter Zugriff erfolgte am 10.02.2020)

Allgemeine Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/>

[Datenschutz-und-Datensicherheit/](#) (letzter Zugriff am 10.02.2020)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen). Die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Die Fachschaft Geschichte am Burggymnasium Altena überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu können beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien dienen, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden können.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Die Mitglieder der Fachschaft verpflichten sich versuchsweise dazu, zum Ende eines Schuljahres hin den eigenen Unterricht in allen Lerngruppen durch ihre Schüler_innen evaluieren zu lassen. Um die Ergebnisse zu bündeln und eine Weiterarbeit mit den Rückmeldungen zur Qualitätssicherung zu gewährleisten, kann dafür das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de) (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachschaft zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben. Ein Fokus liegt darüber hinaus auf der zielgerichteten und gewinnbringenden Anbindung an weitere curriculare Vorgaben (Anbindung an das Methoden- und Europacurriculum, Digitalisierung, Sprachsensibler und gendersensibler Unterricht, Anbindung an den Medienkompetenzrahmen).

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um

ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. *Prozess:* Die Überprüfung erfolgt zunächst jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste kann dazu dienen, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<i>Handlungsfelder</i>		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell / sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				

<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			